

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 38 (1981)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

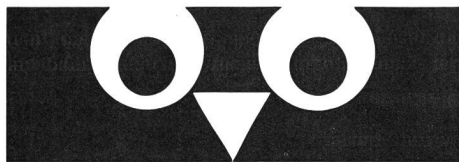
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

Grumbach, Manfred.

Tischtennis-Aufbaukurs. Teil II der Tennis-Grundschule für Schule und Verein. Schorndorf, Hofmann, 1980. – 158 Seiten, Abbildungen. – DM 26.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibesübungen und des Sports, 148.

Nachdem der Teil I der «Tischtennis-Grundschule für Schule und Verein» (Band 93) von Manfred Grumbach, dem langjährigen Trainer einer Bundesligamannschaft und erfahrenen Pädagogen, sowohl von der angesprochenen Öffentlichkeit als auch von der Fachkritik begeistert aufgenommen wurde, legt der Autor nun mit dem «Tischtennis-Aufbaukurs» die Fortführung seines Programmes vor. Darin wird die bewährte Darbietung in Stundenbildern beibehalten. Grosser Wert wurde auf eine praxisnahe Darstellung aller wichtigen Schlagtechniken des Angriffs- und Verteidigungssystems gelegt. Darüber hinaus werden alle wichtigen taktischen Schlagkombinationen beschrieben, die für das betreffende Spielsystem unentbehrlich sind. Die in diesem Band äusserst zahlreich aufgeführten Spiel- und Wettkampfformen tragen besonders dazu bei, die erlernten Techniken und Kombinationen im Spiel zu festigen. Nicht zuletzt geben gerade sie dem Pädagogen und Trainer wichtige methodische und didaktische Hilfen an die Hand, um die einzelnen Stundeneinheiten in spielerischer Form aufzulockern. Inhaltlich entspricht der «Tischtennis-Aufbaukurs» zusammen mit dem ersten Teil allen Anforderungen von Grund- und Leistungskursen und liefert eine solide Trainingsgrundlage für die leistungsorientierte Vereinsarbeit. Entsprechend den Aufwärmprogrammen in Teil I der Tischtennis-Grundschule enthält der Anhang anschaulich skizzierte Programme zur speziellen Konditionsschulung. Die einzelnen Stundeneinheiten werden wiederum durch zahlreiche Fotos und Bildreihen, Zeichnungen und Schemata hervorragend illustriert.

Van Haesendonck, François.

Das praktische Handbuch der Judotechniken. München, BLV, 1981. – 267 Seiten, Abbildungen.

Der Judokämpfer und Judolehrer François van Haesendonck behandelt in diesem Buch alle Judotechniken. Ein grosses Kapitel ist den Katas, den zeremoniellen Bewegungsriten gewidmet. Ausführlich beschrieben werden auch Randgebiete dieses Kampfsportes. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit der richtigen Ernährung und mit der Verhütung und Behandlung typischer Verletzungen. Wettkampfregeln und ein Fachwörterlexikon runden das Buch ab.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek-Mediothek

Automobilismus

Monsenergie Francis. Le sport automobile. Paris, Presse univ. de France, 1980, 127 S. Abb. 75.223

Betriebsführung

Mäck Horst. Kreative Planung und Kontrolle des Lehrens und Trainierens. Für Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung. München, moderne Industrie, 1980, 296 S., Abb. Lit. 06.1338

Gewerbe

Turn- und Sportmaterial = Matériel de gymnastique et de sport. Ersatzteilkatalog = Catalogue de pièces de rechange. Magglingen, ETS, 1980, Abb. Ringbuch. 06.1335 q

Gymnastik

Carrasco Roland. Gymnastique aus agrès. Cahiers techniques de l'entraîneur. Les rotations en avant. Paris, Vigo, 1981, 123 S. Abb. Fr. 27.50. 72.804 q

Klein-Vogelbach Susanne. Ballgymnastik zur funktionellen Bewegungslehre. Analysen und Rezepte. Heidelberg, Springer, 1981, 228 S. Abb. ill. Fr. 49.80. 72.805

Perroud Bernard. Concepts d'un nouveau programme de classification. Elaboration du nouveau programme de classification. Trav. dipl. CNSE I. Aarau, ETV, 1980, 35 S., Abb. Tab. 72.792-5 q

Margarete Streicher und das natürliche Turnen. Bern, Filminstitut, 1979, 16 mm, 338 m, 31', Lichtton. F 720.17

Trampolinspringen II. Landepositionen und Drehungen. Aachen, Bergmoser + Höller, 1980, 9 Projektionsfolien, Abb., Betrifft Sport, 11/80. H 15 q

Turnen III. Sprünge am Boden. Aachen, Bergmoser + Höller, 1981, 11 Projektionsfolien, Abb., Betrifft Sport, 1(81). H 15 q

Ingenieurwesen

Koch Ferdinand. Radwegbau und Radwanderwege, warum und wie? Erläuterungen für Radwegnetz. Zürich, SRB, 1981, 10 S. 75.220-2 q

Kampfsport

Fédération française de boxe. La boxe. Tome 2: Guide de techniques. Paris, Vigot, 1980, 86 S., Abb. Fr. 27.50. 76.359 q

Mieth Rudolf. Judo. Unterrichtsmaterialien zur Sportlehrerausbildung für den schulischen und ausserschulischen Bereich. Schorndorf, Hofmann, 1980, 168 S. Abb., Lit. DM 26.80. Texte zur Theorie der Sportarten, 3. 9.315-3

Kunst

Autour du prix Lausanne 1981. Ballett. Genève, SSR, 1981, 60', color, video. V 07.4

Diggelmann Walter. Sport in der Kunst. Eine Dokumentation über Jahrtausende. Ausstellung des Schweizer. Landesverbandes für Leibesübungen. Bern, SLS, 1977, Abb. ill. 07.522 q

Diggelmann Walter. Künstlerische Dokumente im Wandel der Zeiten. 32 000 Jahre menschliche Kunst. Die prähistorische Zeit. Die historische Zeit. Bern, SLS, 1977, Abb. ill. 07.525 q

Diggelmann Walter. Olympia. Bern, SLS, 1977, Abb. ill. 07.523 q

Diggelmann Walter. Dokumente der Sportliteratur. Bern, SLS, 1977, Abb. ill. 07.524 q

Künstlerlexikon der Schweiz XX. Jahrhundert. Frauenfeld, Huber, 1974. 2 Bde, 1103 S. Fr. 280.—. 07.526

Leichtathletik

Athletics. Hurdles. London, television service, 1979, 16 mm, 142 m, 13', Lichtton. F 731.13

Billouin Alain. Le livre d'or de l'athlétisme 1980. Paris, solar, 1981. 2 Bde. 112 S., ill. Fr. 23.20. 73.409 q

Gygli Andreas. Vergleich zweier Instruktionmethoden mit unterschiedlicher Informationsvermittlung und -verarbeitung am Beispiel des leichtathletischen Dreisprungs. Dipl.-Arb. ETHZ. Zürich, ETHZ, 1981, 58 S., Abb. Tab. 73.406-12 q

I love jogging. Frankfurt/M., ZDF, 1981, 45', color, video. V 73.30

Nationales Hallenmeeting in Magglingen 1981. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 27', color, video. V 73.27

Nationales Leichtathletik-Hallenmeeting in Magglingen, 25.1.1981. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 24 x 36 mm, 35 Bilder, s/w. FT 00798

Nationales Leichtathletik-Hallenmeeting in Magglingen, 25.1.1981. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 24 x 36 mm, 37 Bilder, s/w. FT 0079

Nationales Leichtathletik-Hallenmeeting in Magglingen. 25.1.1981. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 24 x 36 mm, 35 Bilder, s/w. FT 00800

Olympische Spiele Moskau 1980. Band 1: 800 m Männer und Frauen. Genève, SSR, 1980, 50', color, Video. V 73.29

Olympische Spiele Moskau 1980. Band 2: 1500 m Männer. Genève/Zürich, SSR/SG, 1980, 45', color, Video. V 73.29-2

Olympische Spiele Moskau 1980. Band 3: 3000 m Steepl. Genève, SSR, 1980, 40', color, Video. V 73.29-3

Literatur

Löst Erich. Der elfte Mann. Roman. 2. Aufl. Leipzig, mitteldeutscher, 1969, 251 S., DM 6.—. 08.665

Medizin

Biener Kurt. Sport und Genussmittel. Derendingen, Habegger, 1981. 2 Bde., 176 S., Abb. Tab. Fr. 29.80. 06.1337

Bornkamp-Baake Gloria. Sport in der Psychiatrie. Ahrensburg, Czwalina, 1981. 130 S., Tab. Sportwissenschaft und Sportpraxis, 37. 9.228-37

Contrôles médicaux du CIO = IOC medical controls. XIII Olympic Winter Games Lake Placid 1980. Lausanne, CIO, 1980, 39 S. 06.1324-4

Eitner D., Kuprian W., Meissner L., Ork H. Sportphysiotherapie. Stuttgart, Fischer, 1981, 378 S., Abb. Lit. Fr. 59.—. 06.1336 f

Geschichte der Psychiatrie. Band 2: Gewitter im Gehirn – Epilepsie. Zürich, SRG, 1981. 45', color, Video. V 06.47

Geschichte der Psychiatrie. 1. Von der Melancholie zur Depression. Zürich, SRG, 1981, 45', color, Video. V 06.46

Mörgeli Thomas. Sportverletzungen bei Turn- und Sportlehrerstudenten. Untersuchung über die Art und Häufigkeit von Verletzungen und Analysen der Ursachen. Zürich, ETH, 1980, 56 S., Abb. Tab. Fr. 20.—. 06.1328-4 q

Nadeau M., Peronnet F. Physiologie appliquée de l'activité physique. Paris, Vigot, 1980, 286 S., Abb. Tab. Lit. Fr. 29.20. 06.1334

Neofrakt-Technik. Internationaler Erfahrungsaustausch nach 5jähriger Anwendung. Symposium Lüdenschheid. Stuttgart, Thieme, 1980, 55 S. Abb. Fr. 24.—. 06.1324-5 f

Sports fitness and sport injuries. London, Faber, 1981, 293 S., Abb., ill. Fr. 76.70. 70.1582 q

Naturwissenschaften

Atelier international sur l'accès à la nature. Wilhelminaoord, 30 juin–5 juillet 1980. Strasbourg, Conseil de l'Europe, Com. devel. Sport, 1980, 90 S. ill. 70.1571-4 q

Bringmann Wolfgang, *Reh* Johannes. Sportbiologische Grundlagen für den Übungsleiter. Studienmaterial für die Übungsleiteraus- und Weiterbildung. Berlin, Staatssekr. Körperkultur und Sport, 1980, 100 S., Abb. Tab. Lit. Theorie und Praxis der Körperkultur, Beiheft 3. 05.414-3

Nigg Benno M. Biomécanique. Magglingen, ETS, 1977, 66 S., Abb. Trainer-Information-Entraîneur, 12. 05.414-2

Trends in biochemical sciences. Reference ed. Amsterdam, Elsevier, 1980, 350 S. Abb. Lit. Reference edition, 5. 05.416 q

Orientierungssport

Orientierungslaufen. Freiwilliger Schulsport, Sekundarschule Lyss, August 1974. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1974. 6 x 6 cm, 12 Bilder, s/w. FT 00808

Psychologie

Auf der Suche nach dem Ich. Band 6: Meditation. Zürich, SRG, 1981, 30', color, Video. V 01.47

Auf der Suche nach dem Ich. Band 7: Gruppendynamik. Zürich, SRG, 1981, 30', color, Video. V 01.48

Auf der Suche nach dem Ich. Familientherapie. Zürich, SRG, 1981. 30', color, Video. V 01.50

Cooper Wendi, *Smith* Tom. Human potential. The limits and beyond. London, David & Charles, 1981, 223 S., Fr. 44.40. 01.675

Fairness in der Krise. Formen von Aggressionen im Sport. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1980, 20', color, Video. V 01.53

Fairness in der Krise. Formen von Aggressionen im Sport. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1980, 16 mm, 214 m, 20', color, Lichtton. F 01.1

Ogilvie Bruce C., *Tutko* Thomas A. Vom Umgang mit Problemathleten. Magglingen, ETS, 1980, 172 S. Trainer-Information-Entraîneur, 14. 01.674

Radsport

Noret André, *Thomas* Raymond. Le cyclisme. Paris, Presse univ. de France, 1980, 128 S. Abb. Tab. 75.222

Terbeen François. Il était une fois Robic. Paris, PAC, 1981, 117 S. ill. Fr. 24.—. 75.224

Tour de Suisse mit Test in Magglingen. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1980, 6 x 6 cm, 12 Bilder, s/w. F 3.0156

Sozialwissenschaften

Agora. L'amour à 15 ans. Genève, SSR, 1981, 60', color, Video. V 03.43/1

Agora. L'amour à 15 ans. Genève, SSR, 1981, 60', color, Video. V 03.43-2

Agora. L'amour à 15 ans. Genève, SSR, 1981, 60', color, Video. V 03.43-3

Dossier Apup. Contribution au développement de l'enseignement des activités physiques utilitaires et professionnelles. Paris, ed. rev. eps. 1980, 236 S., Abb. Tab. vervielf. 03.1459/q

Education physique à l'école. Livre 7: Gymnastique aux agrès. Filles et garçons. Berne, EDMZ, 1979, 2 Bde, 218 S., Abb. Taf. 03.1194

Handeln und Lernen im Sportunterricht. Bad Homburg, Limpert, 1981, 134 S., Abb. Fr. 18.80. Sport aus der Wissenschaft für die Praxis, 7. 9.325-7

Jetzt sind mir dra. Mir gönd in en Verein. Zürich, SRG, 1981, 45', color, Video. V 03.42

Koch, Karl. Lehrproben, Lehrseinheiten, Übungseinheiten, Unterrichtseinheiten. Eine Beispielsammlung zur ausführlichen Vorbereitung und Planung des Sportunterrichts. Die Gestaltung des Unterrichts in der Leibeserziehung. Teil VII. Schorndorf, Hofmann, 1981, 317 S., Abb. Schriftenreihe Praxis Leibeserziehung Sport, 150. 03.1460.

Leuba Jean-Claude, Äpli Lisbeth. Gymnastique aux agrès. Filles et garçons. Berne, EDMZ, 1979, 2 Bde, 218 S. Abb., Taf. Education physique à l'école, 7. 03.1194

Opaschowski Horst W., Neubauer Ursula. Probleme im Umgang mit der Freizeit. Teil 1: Freizeit in der Entwicklung. Teil 2: Freizeit im Test. Hamburg, B.A.T. Freizeit-Forschungsinstit., 1981, 51 S. Tab. Lit. Fr. 12.-. Schriftenreihe Freizeitforschung, 1. 03.1454-6 q

Praxisbezug in der Sportlehrerausbildung. Bad Homburg, Limpert, 1980, 157 S., Abb. Sport aus der Wissenschaft für die Praxis, 3.9.325-3

Probleme eines Behinderten. Bänder 1-4. Zürich, SRG, 1981, 4 Bde, 240', color, Video. V 03.44/1-4

Türschmann Carl Wolfram. Computergestützte Befragung in der empirischen Sozialforschung. Theorie, Methode und Technik. Dargestellt an Untersuchungen aus der Sportsoziologie. Berlin, Bartels & Wernitz, 1981, 447 S., Abb. Tab. Fr. 66.-. 03.1461

Spiele

Basketball Kentucky countdown. Kansas City, Calvin communication, 1978, 16 mm, 314 m, 29', color, Lichtton. F 712.10

Basketball. Championships annual 1979. Kansas City, Calvin communications, 1979. 16 mm, 315 m, 29', Lichtton, engl., color. F 712.11

Du côté de l'arbitre=Dalla parte dell'arbitro. Roma, FIPAV, 1979, 16 mm, 275 m, 25', Lichtton. F 713.13

Fussballtraining. Freiwilliger Schulsport der Sekundarschule Lyss, Juli 1974. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1974, 6 x 6 cm, 9 Bilder. FT 00807

Grumbach Manfred. Tischtennis-Aufbaukurs. Teil II der Tischtennis-Grundschule für Schule und Verein. Schorndorf, Hofmann, 1980, 158 S., Abb. Lit. Schriftenreihe Praxis Leibeserziehung Sport, 148. 9.161-148

Hockey. 2. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1981, 160 S. Abb. DM 10.50. 71.1180

Kaiser Ulrich. Tennisstars. Namen eines Jahrhunderts Bad Homburg, Limpert, 1980, 190 S., ill. Portr. Fr. 48.-. 71.1176 q

Kunze Alfred. Fussball. Ein Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter und Aktive. 2., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1981, 155 S., DM 15.-. 71.1181

Menzel Roderich. Die Grossen des Sports. Karlheinz Rummenigge. Düsseldorf, Hoch, 1981, 80 S., Abb. ill. Fr. 13.80. 71.1182

La Pallagiovane. Volleyball. Roma, FIPAV, 1979, 16 mm, 229 m, 22', color, Lichtton. F 713.10

La Pallavolo moderna. Roma, FIPAV, 1979, 16 mm, 290 m, 27', Lichtton. F 713.12

La Pallavolo spettacolare. Roma, FIPAV, 1979, 16 mm, 235 m, 22', color, Lichtton. F 713.11

Scènes de buts=Torszenen. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1980, 20', color, Video. F 71.82

Schilt Urs. Korrigiere Dich selbst! Ein Tennislehrbuch - anders als alle anderen. Aus der Praxis, für die Praxis. Zürich, Smash Tennismagazin, 1980, 174 S., Abb. ill. Tab. Fr. 46.50. 71.1179

Tischtennis. Nationalkader in Magglingen 3.2. 1981. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 24 x 36 mm, 37 Bilder, s/w. FT 00792

Tischtennis. Nationalkader in Magglingen 4.2. 1981. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 24 x 36 mm. 31 Bilder, s/w. FT 00793

Tischtennis II. Angriffsspiel. Aachen, Bergmoser + Höller, 1980, 10 Projektionsfolien, Abb. betrifft Sport, 10/80. H 14 q

Tischtennis-Spezial. BRD, 1980, 54', color, Video. V 71.91

Volleyball. Europacup der Damen in Schaan. Zürich, SRG, 1981, 60', color, Video. V 71.83

Volleyball team play. Saskatchewan, univ., 1980, 5 x 5 cm, 120 Dias, color. D 45 A-E

Volleyball Mädchen. Vorübungen. Freiwilliger Schulsport in Aarberg, August 1974. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1974, 6 x 6 cm, 15 Bilder, s/w. FT 00805

Weisweiler Hennes. Der Fussball. Training - Taktik - Mannschaft. 8., überarb. und wesentl. verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1980, 210 S., Abb. ill. 71.1177

Wimbledon 1980. Genève, Rolex, 1980, 16 mm, 605 m, 56', Lichtton. F 715.20

Sport-Allgemeines

Atelier international sur l'accès à la nature. Wilhelminaard, 30 juin-5 juillet 1980. Strasbourg, Conseil de l'Europe, com. dével. sport, 1980, 90 S. ill. 70.1571-4 q

Aufgaben und Ziele der Kommission Sport für alle. Bern, SLS, Sport für alle, 1981, 22 S. ill. 70.1571-6 q

Chmielewski Zbigniew. La pologne sportive. Varsovie, Interpress, 1980, 140 S. Abb. ill. taf. 70.1573

Chmielewski Zbigniew. Sportbegeistertes Polen. Warschau, Interpress, 1980, 143 S., ill. Taf. 70.1577

Delucinge E. Je veux connaître les sports. Grenoble, Dardelet, 1946, 80 S. Abb. 70.131 q

Frenk Rolf. Lehrscheibenarbeit. Übungsabende mit versehrten verschiedener Schadengruppen im Schwimmen. Baden, deutsche Lebensrettungsges., 1980, 38 S., ill. 70.1564-4 q

Grosser Manfred, Starischka Stephan, Zimmermann Elke. Konditionstraining. Theorie und Praxis aller Sportarten. Zürich, BLV, 1981, 160 S., Abb. Tab. BLV Sportwissen, 401. 70.1575

Grosser Manfred, Starischka Stephan. Konditionstests. Theorie und Praxis aller Sportarten. Zürich, BLV, 1981, 128 S. Abb. Tab. BLV Sportwissen, 402. 70.1576

Kindinger, W., Rieden H. Moderner Fünfkampf. Mittelfristige Perspektivplanung und Realisierung von 1976 bis 1980. Frankfurt/M, Bundesausschuss Leistungssport, 1980, 225 S., Tab. 9.282-24

Laubscher Rosmarie. Internationale olympische Akademie 1979. Bericht der Teilnehmer. Bern, Univ. Inst. Leibeserziehung, 1979, 19 S. 70.1571-3 q

Die Leibeserziehung in der Phase der Berufsausbildung. 7. Internationaler Kongress für zeitgemässe Leibeserziehung. Hrg.: Int. Arbeitskreis für zeitgemässe Leibeserziehung. Noordwijerhout, 1978, 159 S., Abb. 70.1574

McNair David, Parry Nicholas A. Reading in the history of physical education. Ahrensburg, Czwalina, 1981, 102 S. 70.1578

The Olympic Games and the outlook for their future=Les Jeux Olympiques et leurs perspectives d'avenir. Strasbourg, Conseil de l'Europe, com. cult. educ., 1980, 43 S. 70.1571-5 q

Olympisches Panorama. Abschlussheft. Moskau, OK «Olympiade '80», 1981, 175 S. ill. 70.1581 q

Panorama olympique. Bilan d'ensemble. Moscou, c.o. Olympiade-80, 1980, 175 S. ill. 70.1580 q

Parlebas Pierre. Contribution a un lexique commenté en science de l'action motrice. Paris, INSEP, 1981, 324 S., Abb. ill. 70.1583

Potter J.C. de. Sport pour les handicapés. Strasbourg, comité pour le développement du sport, 1981, 35 S. 70.1571-7 q

Sobotka Raimund, Köhler Fritz. Neue Studienmöglichkeiten für Sportberufe in Österreich. Kurzfassung des Abschlussberichts. Wien, Wiss. Ges. Leibeserziehung und Sport, 1981, 90 S. 70.1571-8 q

Sports fitness and sports injuries. London, Faber, 1981, 293 S. Abb. ill. Fr. 76.70. 70.1582 q

Sportwetneschappelijk onderzoek in Vlaanderen = Sport research in Flanders. Vol. 1: Structure and topics 1976/77. Leuven, Infocentrum sportwetenschappelijk, 1978, 624 S. 70.1579 q

Stadion. Zeitschrift für Geschichte des Sports und der Körperkultur = Journal of the history of sport and physical education = Revue d'histoire du sport et de la culture physique. Stadion, 4, 1978. 9.277-4

Sportstättenbau

Kunsteisbahnen. Grazer Kunsteisstag 10. bis 12. September 1980. Wien, Österreichisches Inst. Schul- u. Sportstättenbau, 1980, 98 S. Abb. ill. Mitt.-Blatt Österr. Schul- u. Sportstättenbau, 80/4. 07.521-4 q

Schilling Werner. Il faut un commencement a tout. Connaissance sur la construction et l'exploitation d'une piscine de plaisance. Weinheim, chez l'auteur, 1980, 27 S. SA aus: Sport-, Bäder- und Freizeitbauten, 1980, Nr. 5, S. 292-307. 07.521-2 q

Schilling Werner. Erkenntnisse aus Bau und Betrieb eines Vergnügungs- und Plauschbades. Düsseldorf, Kramer, 1980, 15 S. Abb. SA aus: Sport-, Bäder- und Freizeitbauten, 1980, Nr. 5, S. 292-307. 07.521-3 q

Wassersport

Bayerischer Schwimmverband. Skriptensammlung zur Trainerausbildung Schwimmen. Arbeitsunterlagen zur Fachübungsleiter- und B-Trainerausbildung Schwimmen des BSV. München, BSV, 1979, 294 S., Abb. Tab. DM 25.-. 78.706 q

Brems Marianne. Schwimm for fitness. San Francisco, Chronicle Books, 1979, 213 S. Abb. ill. lit. DM 16.-. 78.706

Counsilman James E. Handbuch des Sportschwimmens für Trainer, Lehrer und Athleten. Zur schwimmsportlichen Trainings- und Bewegungslehre. Bockenem, Fahnenmann, 1980, 316 S., Abb. lit. DM 59.-. 78.705 q

Fahnenmann Albrecht, Bouws Niels E. Mein Schwimmsport-Leistungsbuch. Wettkämpfe, Rekorde, Bestzeiten. 2., erw. überarb. Aufl. Bockenem, Fahnenmann, 1979, 104 S., Abb. ill. Tabb. DM 11.75. 78.704 q

Fahnenmann Albrecht, Bouws Niels, E. Mein Schwimmsport-Trainingsbuch. 2., erw. u. überarb. Aufl. Bockenem, Fahnenmann, 1979, 136 S. ill. Tab. 78.703

Heyden Günter. Brettsegeln. 2., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1981, 104 S. Abb. DM 7.80. 78.701

Lewin Gerhard. Natation. Manuel de l'entraîneur. Paris, Vigot, 1981, 200 S. Abb. collection sport et enseignement, 42. 78.702

Marcadet Daniel, Marcadet Frederic. Plancher à voile. 2. De la construction à la régate. Paris, Amphora, 1981, 159 S., Abb. Graph. Fr. 24.50. 78.699

Plessner Wolf. Die Entwicklung des Sportschwimmens mit dem grossen statistischen Anhang. Meister, Sieger, Rekorde. Celle, Pohl, 1980, 263 S., Abb. Tab. DM 29.80. 78.709

Rajki Bela. Teach to swim - learning to swim. Budapest, Corvina, 1980, 83 S., Abb. 13 Loseblätter, DM 18.-. 78.707

Rasenberger Karl-Heinz, Arnold Klaus. Wasserspringen. Schülersport. Berlin, Sportverlag, 1980, 163 S., Abb. ill. Tab. 78.700

Sarossi Laszlo. Wasser-Volleyball. Idee und Regeln einer neuen Sportart. Bockenem, Fahnenmann, 1977, 20 S., Abb. DM 12.80. 78.692-2

Schneider Erich. Leistungsanalyse bei Rudermannschaften. Bad Homburg, Limpert, 1980, 169 S., Abb. Tab. Sport aus der Wissenschaft für die Praxis, 6. 9.325-6

Schwimmen IV. Wassergewandtheit, spielerisch verbessert. Aachen, Bergmoser + Höller, 1981, 2 Projektionsfolien, Abb. Betrifft Sport, 2/81. H 17 q

Wintersport

Empfang der Weltcupssieger Lüscher + Müller. Sargans, Wyss, 1979, 16 mm, 139 m, 13', Lichtton, color. F 773.34

Feneon Michèle, Galvani Gilles. Le ski enseigne aux enfants. Paris, Amphora, 1981, 143 S., Abb. Fr. 20.50. 77.576

Gleitende Steine. Curling. Frankfurt, ZDF, 1981, 60', color, Video. V 07.5

Joubert Georges. Ski-Handbuch. Technik, Kunst, Theorie für Anfänger und Rennläufer. Bad Homburg, Limpert, 1981, 2 Bde, 316 S., Abb. Fr. 42.30. 77.569

Schweingruber Hans. Kurssetzen = Tracage. Bern, SSV, 1978, 9 S. Abb. vervielf. 77.575-7 q

Vive le ski artistique. Berne, Zbinden, 1978, 16 mm, 164 m, 15', color. Magnetton. F 773.1



Carite dorlastan®
sitzt wie eine zweite Haut

Wir schicken Ihnen gerne Stoffmuster sowie unseren grossen Farbkatalog mit den neuesten Anzügen aus Dorlastan, Baumwolle, Velours und Helanca.

Carite
Gymnastikbekleidung
Postfach, 6023 Rothenburg
Telefon 041 36 99 81 / 53 39 40



CLICHÉS
PHOTOLITHOS

**PHOTO
GRAVURE
BIENNA**

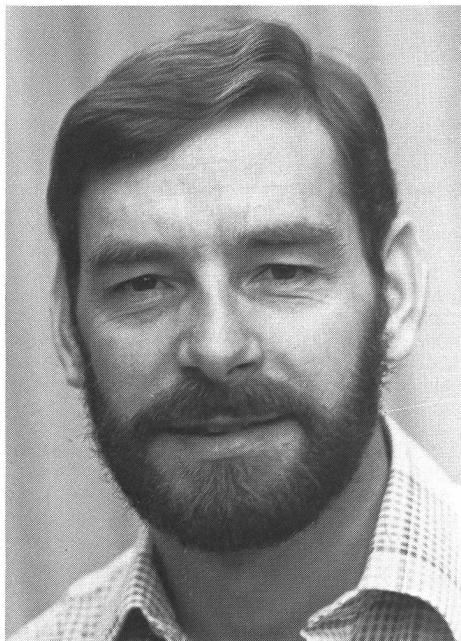
2500 BIEL-BIENNE | TEL. 032 42 41 41



Bekannte Gesichter mit neuen Führungsaufgaben in der J + S-Ausbildung

Jean-Claude Leuba

Es freut mich ausserordentlich, als meinen Nachfolger in der Funktion des Sektionschefs der J + S-Ausbildung Jean-Claude Leuba (38) vorstellen zu können. Als Mitglied des J + S-Ausschusses der ETS und der Arbeitsgruppen Weiterentwicklung und Weisungen, war J.-Cl. Leuba intensiv an der Weiterentwicklung von J + S beteiligt. Er ist damit sachlich und von seiner bisherigen Tätigkeit als Chef einer Fachleitergruppe her, auch führungsmässig bestens auf seine neue Aufgabe vorbereitet.



J.-Cl. Leuba ist Romand und genauer gesagt, Waadtländer. Er hat in Lausanne die Schule und schliesslich die Turn- und Sportlehrer-Ausbildung besucht. Er kam als Spezialist für Geräte- und Kunstturnen und Skifahren nach Magglingen. Wir durften aber feststellen, dass er sich mit grosser Leichtigkeit auch in vielen anderen Sportarten bewegen kann. Das ist eine sehr willkommene und gute Voraussetzung für seine neue Aufgabe, in der er als Chef aller J + S-Fachleiter Verständnis für die speziellen Anliegen jedes einzelnen Faches aufbringen muss. Ich freue mich ganz besonders, dass diese wichtige Führungsposition in J + S von einem Romand eingenommen wird. Ich hoffe, dass dies auch dazu beitragen wird, in der Deutschschweiz noch bestehende Vorurteile gegenüber J + S weiter abzubauen. Für die Deutsch-

schweizer ist wichtig zu wissen, dass Jean-Claude Leuba sehr gut deutsch spricht und in der dauernden Sprachmischung von Magglingen sogar das «Schwizerdütsch» gelernt hat. Und die Tessiner und die Bündner Romanen? Bis jetzt war überall Verständigung möglich. Und damit ist wohl ein sehr wichtiger Zug in der Persönlichkeit von Jean-Claude ausgesprochen: er hat sehr wohl eigene Ideen und Vorstellungen und kann mit welscher Spritzigkeit spontan reagieren, aber wenn Meinungsverschiedenheiten auftreten, ist er Vermittler und das wird für seine Koordinationsfunktion zwischen Fachleitern, Verbandsvertretern und Amtsvorstehern eine sehr wichtige Eigenschaft sein.

Wolfgang Weiss

Barbara Boucherin

Endlich eine Frau in einer Führungsposition von J + S! Es hat lange gedauert, bis in dem von Männer-Tradition geprägten Magglingen eine Frau in eine Chefposition gewählt werden konnte. Und mit Barbara ist das Ungleichgewicht der Geschlechter an der Sportschule noch keineswegs beseitigt. Aber es besteht Hoffnung auf weitere Fortschritte.



Barbara Boucherin (35) ist Chef einer Fachleitergruppe geworden. Sie übernimmt damit in der «Sektion J + S-Ausbildung», zusammen mit dem neuen Chef J.-Cl. Leuba und Heinz Suter, der schon sein fünf Jahren Chef einer Fachleitergruppe ist, pädagogische Führungsverantwortung in Jugend + Sport. Im Jugend + Sport-Ausschuss der ETS wird sie zusammen mit den Kollegen der «anderen»

Sektion J + S, die mehr die «amtlichen» Geschäfte leitet, an der Gesamtführung von J + S beteiligt sein.

Barbara Boucherin ist seit 1970 ständig an der ETS Magglingen. Sie kennt also den Betrieb und ihre Kollegen. Auch wir kennen sie, denn sie wusste schon bisher in unseren Konferenzen und Gesprächen ihre «Frau zu stellen» und für ihre Anliegen einzutreten. Auch Barbara kam, wie J.-Cl. Leuba, als Spezialistin im Geräte- und Kunstturnen zu uns (liegt wohl etwas an dieser Sportart?). Ihre langjährige Mitgliedschaft in der Volleyball-Nationalmannschaft zeigt aber, dass sie sich auch im Bereich der Sportspiele auskennt. Im vergangenen Jahr hat sie in der schwierigen Übergangsphase das Sportfach Fitness geleitet und wesentlich mitgeholfen, diesem Fach ein neues Gesicht und – so hoffen wir – neue Attraktivitäten zu verleihen.

Barbara Boucherin wird ihre Vielseitigkeit in ihrer neuen Funktion eine wichtige Hilfe sein. Ihre intensive Auseinandersetzung mit der neuesten Entwicklung der Unterrichtsmethoden im Sport wird sie befähigen, mit den ihr zugeteilten Fachleiterkollegen zusammen fruchtbare Entwicklungsarbeit zu leisten.

Barbara Boucherin ist Zürcherin. Ihren welschen Namen hat Barbara Bosshart durch die Heirat mit Jean-Pierre Boucherin erhalten. Sie wird durch ihre neue Funktion dem Fachleiter Volleyball und Basketball beruflich weniger zur Verfügung stehen können. Die über die Sprachgrenze hinweg entstandene Familie weist aber darauf hin, dass Barbara auch sprachlich vielseitig ist und bei dieser für unser Land so wichtigen Zusammenarbeit zwischen den Sprachgruppen einen wertvollen Beitrag leisten kann.

Wolfgang Weiss

Mitteilung des Fachleiters

Fitness

Regionaler Zentralkurs Luzern

Für die Deutschschweiz bietet neben der ETS und dem J + S-Amt St. Gallen auch das J + S-Amt Luzern einen Zentralkurs für Fitness-Experten an. Er wurde folgendermassen festgelegt:

Datum: 2. bis 4. Oktober 1981 / 30 Teilnehmer

Kursort: Willisau / Kurs-Nr. LU/ETS

Meldetermin: 2. August 1981

Dieser Kurs wird auch in der Ausschreibung für das 4. Quartal (Juli-Heft), zusammen mit den andern Fitness-ZK, nochmals aufgeführt.

Der Fachleiter: M. Etter

Datenschutz bei Jugend + Sport

Zwar hat die elektronische Datenverarbeitung in der Sportadministration längst ihren festen Platz. Der Wettkampfbereich ist ohne den Einsatz des Computers gar nicht mehr vorstellbar. Auch Jugend + Sport bedient sich im Abrechnungswesen seit jeher dieses modernen Mittels. Dennoch wurde das Problem des Datenschutzes in diesem Zusammenhang bis heute kaum diskutiert.

Nachdem aber in den letzten Jahren mehrere kantonale Jugend + Sport-Ämter dazu übergegangen sind, ihre J + S-Leiterkarteien auf EDV-Anlagen zu überführen, dürfte das Thema an Aktualität gewinnen, zumal auch auf gesetzgeberischer Seite daran gearbeitet wird.

An sich sind in allen EDV-Systemen pro Leiter nicht mehr Angaben gespeichert, als auf der bekannten, konventionellen Leiterkartei. Einfachere Applikationen enthalten meist weniger Daten, wie etwa Name, Vorname, Adresse, Sportfach und die dazugehörige Leiterkategorie. Bei voll ausgebauten Systemen sind hingegen sämtliche bekannten Daten über einen Leiter, von den Personalien über die Leiteraus- und Fortbildung bis zur Leitertätigkeit gespeichert.

Warum nun aber die Frage nach dem Datenschutz, wenn im EDV-System doch nicht mehr Angaben enthalten sind, als in der bisherigen Leiterkartei?

Das Problem des Datenschutzes ergibt sich eben nicht aus der technisch unterschiedlichen Art und Weise des Festhaltens von Daten, sondern aus der unterschiedlichen Zugriffsmöglichkeit zur vorhandenen Informationsmenge. Charakteristisch für das EDV-System ist ein rascher, selektiver Zugriff zu den Daten während dem das Zusammentragen von Daten aus der konventionellen Leiterkartei im besten Fall zeitraubend, meistens jedoch hoffnungslos, ja unmöglich ist. So wäre es zum Beispiel unsinnig, aus einer Leiterkartei von über 10 000 Karten, von Hand eine Liste aller Leiter irgend eines Sportfaches herauszuschreiben zu wollen. Beim EDV-System ist dies in kürzester Zeit möglich. Die meisten Systeme lassen jedoch viel weitergehende Selektiermöglichkeiten zu. So können zum Beispiel ohne grossen Aufwand Listen, aber auch Selbstklebe-Etiketten ausgedruckt werden, die nach einzelnen oder kombinierten Auswahlkriterien, wie Sportfach, Leiterkategorie, Postleitzahl, in einem bestimmten Jahr besuchte Leiter- oder Fortbildungskurs usw. ausgestellt sein können.

Es liegt auf der Hand, dass sich damit völlig neue, bis anhin verschlossene Möglichkeiten eröffnen. Nicht nur, dass für das J + S-Amt der Überblick und der Wissensstand über das gesamte Leiterkader verbessert wird, der entscheidende Vorteil liegt in der Erreichbarkeit der Leiter und damit in einer besseren, gegenseitigen Information.

Wie zu erwarten war, haben diese Möglichkeiten das Interesse auch aussenstehender Stellen, wie Verbände, Vereine, Gemeinden, aber auch Sportartikelfirmen geweckt. Für die J + S-Ämter stellt sich nun die Frage, an wen welche Daten weitergegeben werden dürfen oder sollen, wobei hier die Kostenfrage ausgeklammert bleiben soll.

Grundsätzlich besteht der Auftrag und das Anliegen eines jeden J + S-Amtes darin, die sportliche Betätigung Jugendlicher zu fördern und auszuweiten. Also müsste es die Abgabe von Daten an Dritte von diesem Gesichtspunkt aus beurteilen. Beabsichtigt etwa eine Gemeinde, ein Verein oder sonst ein Organisationskomitee eine Aktion zur Verbreitung des Jugendsports aufzuziehen und sich zu diesem Zwecke aktuellen Adressmaterials zu bedienen, dann müsste ein Amt diesem Anliegen eigentlich Hand bieten. Ähnlich zu bewerten ist auch die Abgabe von Datenmaterial an Verbände und andere Organisationen, wenn die Verwendung des Materials der Förderung des Sports dient. Damit ist auch gesagt, dass die Abgabe zu kommerziellen Zwecken auszuschliessen ist.

Der Gesichtspunkt der Sportförderung ist jedoch nicht alleiniges Beurteilungskriterium. Mindestens auf die gleiche Ebene ist der Schutz der Persönlichkeit zu stellen. Obwohl zurzeit kaum gesetzliche Regelungen bestehen, muss die Frage doch gestellt werden, welche Daten dem Schutz der Persönlichkeit zugeordnet werden müssen und daher nicht an Aussenstehende abgegeben werden dürfen und welche Angaben dieser Schutzmassnahme nicht zu unterstellen sind.

Gefühlsmässig beurteilt dürfte es auf der Hand liegen, dass Qualifikationen aller Art, insbesondere in aufgelisteter Form, nicht in die Hand Dritter gehören. Blosses Adressmaterial gilt dagegen nicht als schützenswert im Sinne des Datenschutzes. Als Ermessensfrage und damit als Grenzzone ist Adressmaterial zu betrachten, das mit einem weiteren Auswahlkriterium, wie Sportfach oder Leiterkategorie kombiniert ist. Im konkreten Fall gilt es, beide Gesichtspunkte, den Gedanken der Sportförderung und den Schutz der Persönlichkeit angemessen zu bewerten. Entscheidend ist, an wen die Daten gelangen und was damit und zu welchem Zweck gemacht wird.

Im Interesse der Sportförderung soll die Abgabe von Datenmaterial nicht zum vornherein gänzlich ausgeschlossen werden. Es darf aber auch nicht davon ausgegangen werden, dass Personen, die sich zum J + S-Leiter ausbilden lassen, damit automatisch akzeptieren, dass die J + S-Ämter bedenkenlos über ihre Daten verfügen können. Um Missbräuchen in der Verwendung von Daten vorzubeugen, ist in der Herausgabe der Daten über J + S-Leiter jedenfalls vorderhand eine äusserst zurückhaltende Praxis anzustreben. Im Zweifelsfall ist dem Persönlichkeitsschutz das grössere Gewicht beizumessen.

Konrad Schwitter

198

Jugend + Sport mit (etwas) Ideologie

(eine Erwiderung)

Konrad Schwitter schlägt in seinem Diskussionsbeitrag in der Nr. 3 eine Abkehr einer eigenen Jugend + Sport-Ideologie vor und sieht darin eher eine Entwicklung nach vorn als nach rückwärts. – Ich möchte dem Verfasser zugute halten, dass er vieles vielleicht objektiver sieht als die meisten J + S-Protagonisten, die teilweise zu sehr in der Sache «drinstecken». Trotzdem meine ich, dass eine gewisse J + S-Ideologie der Sache nur nützlich sein kann, wie ich es im folgenden kurz umreißen möchte.

Es ist tatsächlich schwierig, J + S bezüglich Statistiken, Neuerungen und Leitbildern effektiv nach aussen zu «verkaufen», wer interessiert sich schon dafür? Höchstens die Beteiligungszahlen in einem Kanton, sofern sie ansteigend sind, rufen ein kleines Echo hervor. Besser ist es, über Sportkurse, Lager, Wettkämpfe und ähnliches im Rahmen von J + S in Wort und Bild, am besten von direkt Beteiligten, zu berichten. Also vom Sport, und nicht direkt von J + S.

Trotzdem glaube ich, dass etwas J + S-Ideologie in die Berichterstattung einfließen darf, dass bei der Propagierung von J + S-Veranstaltungen die Grundgedanken, die der Sportförderung von J + S zugrundeliegen, bekanntgemacht werden dürfen. Ich sehe das etwa so.

Jugend + Sport unterstützt die Turn- und Sportverbände vor allem im Rahmen des Breitensports, will eine stufengerechte Ausbildung vermitteln, zielt darauf ab, das Bedürfnis nach weiterführender Sporttätigkeit zu wecken. Das darf man nach aussen tragen, weil das eine ausgesprochene Zielsetzung des Sports im Rahmen von J + S ist. – Man darf auch einfließen lassen, dass J + S-Kurse geplant und programmiert werden oder dass die den Leitern beigebrachte Methodik von einiger Bedeutung für einen erfolgreichen Kurs sein kann. Ein Kanton hat den Slogan «J + S – ein Gütezeichen» geprägt. J + S-Kurse haben tatsächlich einen gewissen Qualitätsbegriff, das ist wenigstens mein Eindruck.

Wenn das tatsächlich zutrifft, dann darf man auch ruhig Propaganda für die J + S-Qualität machen, indem Kleber gedruckt, Filme gedreht, Plakate aufgehängt und Abzeichen abgegeben werden. Man will damit die sportliche Aktivität im Rahmen von J + S propagieren, nicht aufzwingend, sondern als Förderung des Sports. – Ich bin überzeugt, dass damit Schritte nach vorn getan werden, die Beteiligungszahlen beweisen es.

Rudolf Etter

«Ideologie» im J + S?

oder verlieren die Verbände ihr Gesicht?

Konrad Schwitter fordert in seinem Artikel «Jugend + Sport mit oder ohne Ideologie» einen ideologiefreien, von gesellschaftspolitischen Ideen unbelasteten Jugend + Sport. Er will damit dem Leiter und den Verbänden mehr Spielraum für die Entwicklung ihres Selbstverständnisses einräumen.

Angesichts der immer wieder unternommenen Versuche, mit Werbemitteln ein eigentliches J + S-Image aufzubauen – vor dem Hintergrund der oft erhobenen Forderung an die Leiter, ihre Anlässe auch ja als J + S-Veranstaltungen zu bezeichnen – in Anbetracht der Tatsache, dass kürzlich ein neues Leitbild J + S erschienen ist, das die wegweisenden Ideen dieser Sportförderungsinstitution schwarz auf weiss präsentiert, kann man sich allerdings fragen, ob da im J + S nicht eine Tendenz zum Staatssport vorhanden ist, der allen in Frage kommenden Interessenten-Gruppen seinen eigenen Stempel aufpres- sen will.

Der Wunsch nach weniger staatlichem Druck auf Leiter und Verbände erweckt Sympathie. Einen J + S ohne Ideologie zu fordern heisst jedoch, das Kind mit dem Bade ausschütten zu wollen.

Welchen Stellenwert hat Ideologie in einer staatlichen Förderungsinstitution?

Struktur, Leistungskriterien, Ausbildungsinhalte und -ziele werden alle aus einer ideologischen Grundhaltung heraus geschaffen, die dem Wesen des betreffenden Staates entspricht. Schon bei der Geburt hat also schweizerisches ideologisches Denken die Gestaltung von J + S entscheidend beeinflusst. Jeder Bewilligungsentscheid, den ein Beamter oder Experte heute trifft, stützt sich einerseits auf Vorschriften, die geprägt sind vom politischen Verständnis der Schöpfer von J + S und andererseits auf die Interpretation der Person, die die Bewilligung erteilt oder verweigert. Auch ihr Entscheidungsspielraum wird beherrscht von ideologisch beeinflussten Vorstellungen. Nicht nur das: Jeder Unterricht, der im Rahmen von J + S erteilt wird, hat durch Auswahl des Stoffes, durch didaktisches Verhalten des Ausbildners «ideologische» Auswirkungen auf die Unterrichteten. Es gibt eben keine ideologielose Erziehungsarbeit. Es ist aber nicht nur unmöglich, sich einen ideologiefreien Jugend + Sport überhaupt vorzustellen, es ist sogar gefährlich, dies zu versuchen. Wir geben damit vor, staatliche Sportförderung sei nur eine administrativ-organisatorische Angelegenheit und überlassen den Sinn und Geist,

aus dem heraus die Vorschriften kontrolliert werden, den beauftragten Beamten. Gerade das kann zum unerwünschten Staatssport führen, oder doch zu nicht reflektierter, bedürfnisfremder Handhabung der Institution, bei welcher unter dem Tarnkleid der Ideologiefreiheit nur allzu leicht Tendenzen den freien Platz am Steuer einnehmen, die sich bei näherem Hinsehen dann eben doch wieder als gesellschaftspolitisch beeinflusst entpuppen – von Rationalitätsdenken eines gut funktionierenden Verwaltungsapparates über Trends qualitativen oder quantitativen Leistungsdenkens bis zu den verschiedensten Schattierungen der Selbstdarstellung einer Beamtengruppe, die ohne bewusste Verpflichtung auf eine Leitidee ihre durch Vorschriften begrenzte Macht ausübt.

Das neue Leitbild J + S 1981 formuliert offen gesellschaftspolitische Ideen im Hinblick auf die Sportförderung durch Bund und Kantone. Es verpflichtet die Beamten und stellt sich den Leitern und Verbänden als Herausforderung zur Auseinandersetzung. Bei seiner Entstehung ist in echt demokratischer Weise allen Interessierten Gelegenheit geboten worden, ihre Meinungen und Ideen einzubringen. Entscheidend ist, dass im Leitbild selber die Forderung nach Offenheit anderen Ideen gegenüber enthalten ist. Minderheiten sind zu berücksichtigen. Die nun einmal formulierte «Ideologie» des J + S darf nicht zur Doktrin werden. Ständiger Dialog, stete Erneuerung und Anpassung an Bedürfnisse und Entwicklung ist notwendig.

J + S muss also aufgrund flexibler Leitideen geführt werden. Verbände und andere Interessentengruppen tragen mit an der Verantwortung dafür. J + S ist ihre Förderungsinstitution. Das ist Ausdruck demokratischer Mündigkeit, die ihren Selbstwert hebt. Die geforderte stetige, offene Diskussion um die «Ideologie» von J + S mag sogar dazu beitragen, dass Verbände vermehrt an ihren eigenen Grundlagen arbeiten.

Aus dieser Sicht wird es den Leitern möglich, ja sogar selbstverständlich, dass bei jeder sich bietenden Gelegenheit in der Öffentlichkeit für Bedeutung und Erhalt von J + S eintreten. Sie verlieren dabei nicht ihr Gesicht, sondern wahren ihre legitimen Interessen.

Gerhard Witschi

Mitglied J + S Ausschuss ETS

J + S-Leiterbörse

Leiter gesucht

Skilanglauf

Um die JO-Gruppe weiter aufbauen zu können, sucht der Turnverein Länggasse Bern 2 bis 3 Jugend + Sport-Leiter, die Freude haben, jungen Menschen die Schönheit des Skilanglaufsportes zu zeigen (Sommer- und Wintertraining). Anmeldung und Auskünfte bei: Kurt Steiner, Feldeggstrasse 9 3322 Schönbühl, Tel. 031 85 09 58

Wandern + Geländesport

J + S-Leiterin in W + G für die Zeit vom 20. Juli bis 4. August 1981 in Engelberg. Kost und Logis sowie eine gute Leiterentschädigung ist selbstverständlich. Weiteres erfährst Du bei: Christoph Hauber, Schlossgasse 26 4125 Riehen, Tel. 061 67 43 46

J + S-Leiter/in in W + G für die Zeit vom 20. Juli bis 8. August 1981 in Engelberg, als Fachleiter/in für Botanik-Biologie und/oder Zoologie-Fauna. Wir denken an Studenten oder Lehrer aus diesen Fachrichtungen. Kost und Logis sowie eine entsprechende Leiterentschädigung ist selbstverständlich. Weitere Informationen bei: Christoph Hauber, Schlossgasse 26 4125 Riehen, Tel. 061 67 43 46

Das Jugendsportlager der Ostschweiz sucht:

Leiter und Leiterinnen Gymnastik + Tanz
Leiter und Leiterinnen Tischtennis

Für das Ostschweizer Jugendsportlager vom 12. bis 18. Juli in Kreuzlingen/TG werden dringend J + S-Leiterinnen und J + S-Leiter für die Fächer Gymnastik + Tanz und Tischtennis gesucht. Interessenten melden sich bitte an: Kantonales Amt für Jugend + Sport, Zürich 8090 Zürich, Tel. 01 311 75 55

Bergsteigen

Das Kantonale Amt für Turnen und Sport, Jugend + Sport, St. Gallen sucht für das Kant. Bergsteigerlager im Engadin vom 25. Juli bis 1. August 1981 Jugend + Sport-Leiter der Kategorien 1, 2, 3.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne das Kantonale Amt für Turnen und Sport Burggraben 20, 9001 St. Gallen Tel. 071 21 39 26

Leiter suchen Einsatz

Bergsteigen

Leiter 2 Bergsteigen sucht Einsatz vom 1. bis 8. August 1981 in einem Lager oder Sportfachkurs. Wir bitten Sie, sich direkt mit Josef Muff, Jahrgang 43, Bifangstrasse 3, 5610 Wohlen, Tel. 057 6 55 55 in Verbindung zu setzen.

Leichtathletik oder Fitness

Leiter 2 in Leichtathletik und Fitness sucht Einsatz in einem entsprechenden Lager während den ersten zwei August-Wochen. Wir bitten Sie, sich direkt mit Markus Steiner, Schachenstrasse 259 4704 Deitingen, Tel. 065 44 14 08 in Verbindung zu setzen.



Kurse im Monat Juli

J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/1980)

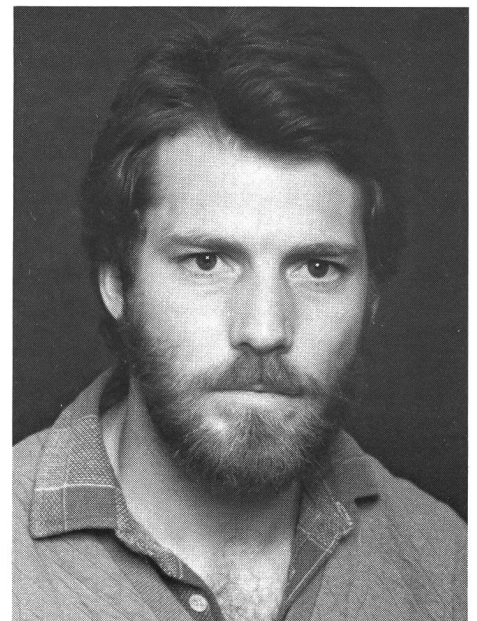
Schuleigene Kurse

- 6.7.-17.7. Ergänzungslehrgang, Teil 2
Universität Lausanne (45 Teiln.)
- 6.7.-18.7. Ergänzungslehrgang, Teil 2
Universität Genf (45 Teiln.)

Verbandseigene Kurse

- 1.7.- 4.7. Juniorenlager zu ZK, SFV
(30 Teiln.)
- 3.7.- 4.7. Vorbereitungskurs Kunstturnen
ETV (10 Teiln.)
- 4.7.- 5.7. Schweiz. Meisterschaften
moderner Vierkampf, SIMM
(30 Teiln.)
- 4.7.- 5.7. Konditionstrainingskurs Inter-
region Mitte, SSV (30 Teiln.)
- 4.7.- 5.7. Trainingskurs, SMSV (10 Teiln.)
- 6.7.-10.7. Übungsklasse zu LK, Fachleiter
W + G, (15 Teiln.)
- 6.7.-10.7. Konditionstrainingskurs Herren
alpin, SSV (15 Teiln.)
- 6.7.-11.7. Übungsklasse zu LK, Fachleiter
Gt + Kt (15 Teiln.)
- 10.7.-11.7. Vorbereitungskurs Kunstturnen
ETV (10 Teiln.)
- 11.7.-12.7. Trainingskurs Nationalmann-
schaft, Bowling, Schweiz. Sport-
kegler-Verband (30 Teiln.)
- 13.7.-25.7. Trainingsaufenthalt, SLV
(10 Teiln.)
- 15.7.-25.7. Zentralkurs II, SFV (25 Teiln.)
- 18.7. SI-Prüfung, IVSCH (50 Teiln.)
- 18.7.-19.7. Konditionstrainingskurs
Junioren-Nationalmannschaft
Schweiz. Eishockey-Verband
(40 Teiln.)
- 20.7.-25.7. Jugendlager Kunstturnen, ETV
(50 Teiln.)
- 20.7.- 1.8. Grundausbildungskurs, Schweiz.
Verband für Behinderten-Sport
(60 Teiln.)
- 22.7.-25.7. Juniorenlager zu ZK, SFV
(30 Teiln.)
- 26.7. Schweiz. Behindertensporttag,
Schweiz. Verband für Behinder-
ten-Sport (1100 Teiln.)
- 27.7.- 1.8. Jugendlager Kunstturnen, ETV
(50 Teiln.)
- 27.7.- 1.8. Jugendlager Leichtathletik
SATUS (30 Teiln.)
- 27.7.- 1.8. Juniorenlager, SFV Region Bern
(50 Teiln.)
- 31.7.- 1.8. Vorbereitungskurs Kunstturnen,
ETV (15 Teiln.)

Ein neues Gesicht an der ETS



Urs Mühlethaler

Auf 1. Juni 1981 übernahm Urs Mühlethaler (28) aus Bern die an der ETS frei gewordene Sportlehrerstelle.

Urs Mühlethaler hat schon einige Monate mit einem Teilpensum bei uns gearbeitet. Wir haben ihn bereits als engagierten, dynamischen jungen Kollegen kennengelernt.

Urs Mühlethaler ist Handball-Spezialist. Er hat als Trainer des BSV Bern soeben den Schweizer-Meister-Titel abgeben müssen, den er mit seiner Mannschaft letztes Jahr erobert hatte. Er wird nun in Magglingen seine höchsten Trainerqualifikationen in den Dienst der Leiter- und Lehrer-Ausbildung stellen können.

Als Ski-Instruktor wird Urs Mühlethaler auch ins Ski-Team der ETS eine Verstärkung bringen und seine Erfahrung und sein ausgeprägtes pädagogisches Interesse als Turnlehrer qualifiziert ihn für die Mitarbeit im Fach Fitnesstraining.

Urs Mühlethaler ist der Sohn von Ernst Mühlethaler, dem letztes Jahr in einem Schneerutsch verunglückten Vorsteher des Kant. Amtes für J + S in Bern. Seine sportliche Ausrichtung ist also nicht ganz zufällig und auch den zeitweise draufgängerischen Charakter seines Vaters kann er nicht ganz verleugnen. Urs Mühlethaler ist aber nicht als Sohn seines Vaters, sondern aufgrund seiner eigenen Qualifikationen an der ETS engagiert worden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wolfgang Weiss